



Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Biologie

***Konzept zum
Qualitätsmanagement der
Lehreinheit Biologie sowie
der Studiengänge in der
Fakultät für Biologie***

***Johannes C, Schmiemann P, Meltzer M, Ruchter N
Juni 2021***

Einleitung

Die Fakultät für Biologie besteht aus einer Lehrereinheit und bietet mehrere Ein-Fach-Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Bachelor- und Masterstudiengänge des Lehramts für alle Schulstufen an. Die Vielzahl der Studiengänge macht es notwendig, dass es eine zentrale im Dekanat der Fakultät für Biologie verankerte Koordinierung der Lehrveranstaltungen und der Qualität der Lehre und der Strukturen der Studiengänge gibt. Hierfür wurde ein Qualitätsmanagement entwickelt, welches in einem interaktiven Prozess die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung (StudakVO NRW) überprüft und im Idealfall eine hohe Qualität der Lehre und zufriedene Studierende und Lehrende sicherstellen soll. Dabei stehen auch die folgenden Ziele der Lehr-Lern-Strategie 2025 (LLS) für die Fakultät für Biologie im Vordergrund: Inhaltlich befasst sich die Lehre der Fakultät mit gesellschaftlich hoch relevanten Themengebieten (medizinische Fragestellungen, Wasser als Ressource und Lebensraum, Biodiversität, Ökotoxikologie, Lehrkräfteausbildung) und sensibilisiert ihre Studierenden für ihre Verantwortung in diesen Bereichen. Fachlich kooperiert die Fakultät mit dem Zentrum für Medizinische Biotechnologie, dem Zentrum für Lehrerbildung und dem Zentrum für Wasser- und Umweltforschung. Kooperationspartner in der Lehre sind weiterhin auch viele Partner und Partnerinnen anderer Fakultäten, Institute, Experten und Expertinnen aus regional anliegenden Behörden, Forschungsinstituten und Unternehmen sowie andere Universitäten, um unseren Studierenden ein hohes Maß an Vernetzung bereits im Studium zu ermöglichen. Die Fakultät empfängt Studierende anderer Nationalitäten offen, indem sie z.B. Studienprogramme vollständig in englischer Sprache anbietet und unterstützt die eingeschriebenen Studierenden durch klar beworbene Mobilitätsfenster, geringe administrative Hürden und Beratungsangebote, den Blick in die Welt außerhalb der UDE werfen zu können. Die Fakultät ist sich der Diversität ihrer Studierenden stets bewusst und setzt sich zum Ziel, durch gezielte Mentoringangebote Studierende in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen und zu fördern. Zudem können wir durch ein fakultätseigenes IT-Team Studierenden und Lehrenden aktuelle Lösungen der Digitalisierung auch für den Lehrbetrieb anbieten und beteiligen uns aktiv an Projekten der Digitalisierung und Einbindung digitaler Kompetenzen in das Curriculum unserer Studiengänge.

Um diese Ziele adäquat erreichen und evaluieren zu können, wurde ein QM-Konzept entwickelt, welches mehrere Bausteine enthält. Eine jährliche Konferenz „Tag der Lehre“ zur Lehreinheit und vertiefte Betrachtungen der einzelnen Studiengänge (alle sechs Jahre), bilden dazu das Grundgerüst. Eine Zusammenfassung des Konzepts ist in Abbildung 1 dargestellt und wird in den nächsten Kapiteln ausführlich erläutert.

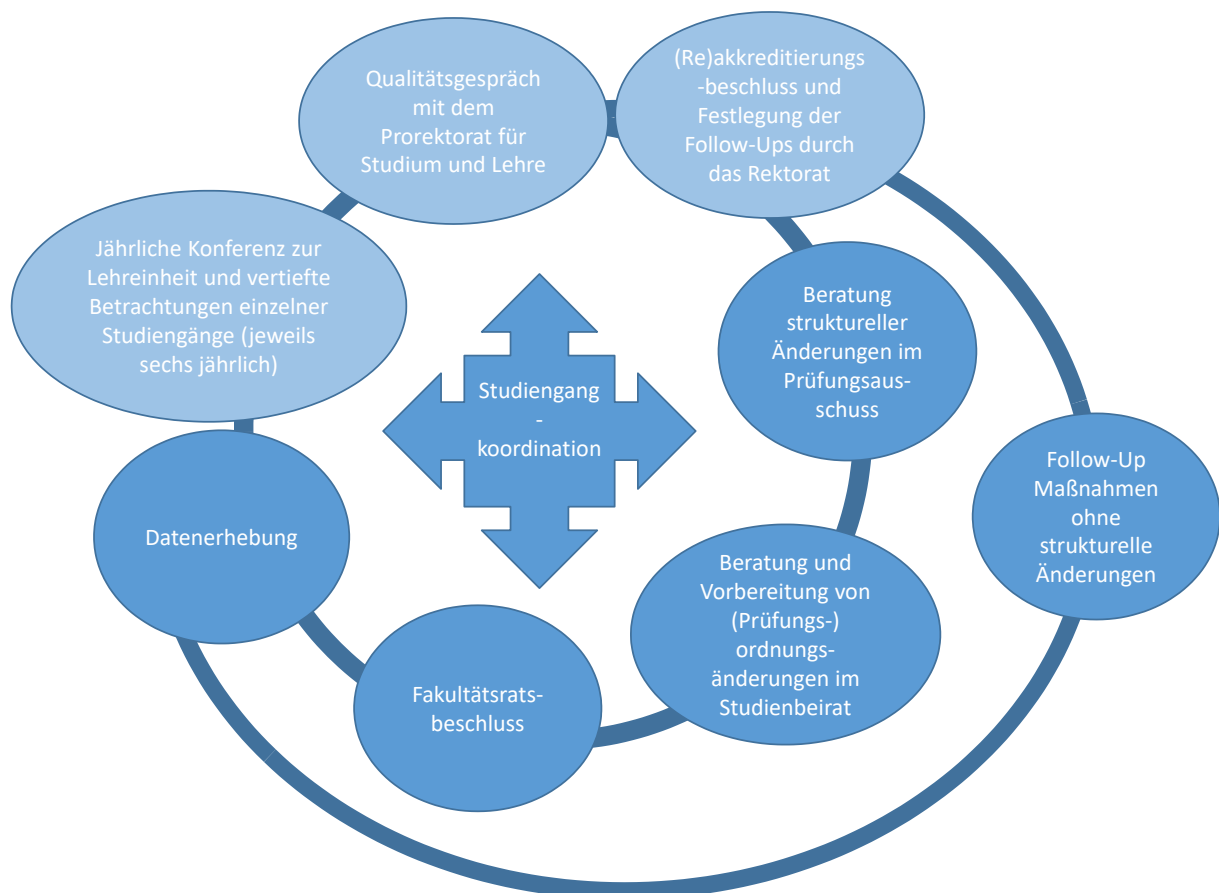


Abbildung 1: Bausteine des Qualitätsmanagementkonzepts für die Studiengänge der Fakultät für Biologie

Studiengangkoordination

Verantwortlich für die Qualität der Lehre ist der Studiendekan/ die Studiendekanin. Diese/r wird durch die Studiengangkoordination unterstützt, welche das jährliche Verfahren zur Qualitätssicherung initiiert, begleitet und koordiniert. Hier laufen die Daten aus der Datenerhebung zusammen und werden für den Tag der Lehre, die Prüfungsausschüsse oder für einzelne Lehrende ausgewertet und vorgestellt. Die

Qualitätsmanagementkonzept

Studiengangkoordination hält die Ergebnisse des Tags der Lehre und der vertieften Betrachtungen schriftlich im Qualitätsbericht fest und begleiten die Umsetzungen der beschlossenen Maßnahmen.

Datenerhebung

Grundlage für jegliche Maßnahmen im Rahmen der Qualitätssicherung und -verbesserung ist die Datenerhebung. Dabei handelt es sich zum größten Teil um Daten, die aus den Rückmeldungen der Studierenden gewonnen werden, sowie eines Datensets, welches von der Hochschulentwicklungsplanung und dem ZHQE zur Verfügung gestellt wird (Anfangs- und Abschlusszahlen, Studiendauer, Abbruchquoten, Ergebnisse zentraler Studierendenbefragungen, Absolventen-/Absolventinnenbefragungen, etc.).

Die Rückmeldungen aus der Studierendenschaft werden aus vier Quellen bezogen.

- 1) Ergebnisse der Lehrevaluation
- 2) Anregungen zu Verbesserungsmaßnahmen aus Studienberatungsgesprächen
- 3) Protokolle der Mentoren zu den Mentoringgruppengesprächen
- 4) Feedbackgespräche mit den Studierenden (Gespräche über alle Lehrveranstaltungen eines Studiengangs mit Studierenden aller Fachsemester, dem Prüfungsausschussvorsitz und der Studiengangkoordination).

Tag der Lehre und vertiefte Betrachtungen

Seit dem Sommersemester 2014 führt die Fakultät für Biologie eine jährliche Qualitätsreflexion ihrer Lehre durch. Dazu wird im November/Dezember eines jeden Jahres ein Tag der Lehre zur Gesamtbetrachtung von Studium und Lehre der Lehreinheit organisiert. Außerdem werden die einzelnen Studiengänge der Lehreinheit im Rahmen einer QM-Konferenz zu vereinbarten Terminen im Oktober/November, jeder Studiengang mindestens einmal in sechs Jahren, vertieft betrachtet. Der jeweilige Turnus wurde zwischen Fakultät, Verwaltung und Rektorat abgestimmt.

Innerhalb der Fakultät wird ein dem jeweiligen Stundenplan bzw. Zeitfenstermodell angepasster Termin abgestimmt. Diese Termine werden über den Mentoringmoodleraum, über die Fachschaft, innerhalb von stark besuchten Lehrveranstaltungen und den fakultätsseitigen RSS-Feed (eingebunden in alle Moodleräume der Fakultät sowie über die Homepage und die UDE App erreichbar) an

die Studierenden weitergegeben.

Als Grundlage und zur Vorbereitung dienen die jährlich durch das Dezernat Hochschulentwicklungsplanung aufbereiteten Datensets auf Lehreinheitsebene und für die jeweils vertieft betrachteten Studiengänge sowie studentische Rückmeldungen aus verschiedenen Evaluationsformaten (siehe Datenerhebung).

Im Rahmen aller Konferenzen werden abgeleitet aus der StudakVO und den Zielen der LLS 2025 bzw. der Digitalisierung in Bezug auf Lehre und Studium, insbesondere mit Blick auf den jeweils vertieft betrachteten Studiengang unter Beteiligung von Studierenden und Lehrenden im laufenden Studienbetrieb diskutiert. Daraus werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet und erarbeitet, die es gilt, transparent zu dokumentieren und zeitnah zu implementieren.

Die Studiengangkoordination erstellt aufbauend auf der Datenerhebung eine Agenda für den Tag der Lehre, die sowohl die Präsentation von Zahlen und Statistiken zu dem entsprechenden Studiengang aus den Datensets als auch thematische Schwerpunkte (z.B. abgeleitet durch aktuelle Problematiken, die in Mentoringgesprächen zu Tage getreten sind, aus Ergebnissen vorangegangener QM-Verfahren etc.) zur Qualität der Lehre enthält.

Unter Berücksichtigung eines angemessenen Zeitraums zwischen der Ankündigung und der Veranstaltung werden Einladungen an alle Dozierenden verschickt.

Explizit eingeladen werden:

- Studierende des zu betrachtenden Studiengangs (Vertiefte Betrachtung) bzw. alle Studierenden der Fakultät (Tag der Lehre)
- Der Studiendekan/die Studiendekanin
- Mitglieder des Prüfungsausschusses
- Studierende des Studienbeirates
- Alle Lehrenden des zu betrachtenden Studiengangs (Vertiefte Betrachtung)/alle Lehrenden (Tag der Lehre)
- Lehrbeauftragte des zu betrachtenden Studiengangs
- Lehrende aus anderen Fakultäten, die am Studiengang beteiligt sind
- Lehrende anderer Universitäten, die am Studiengang beteiligt sind

Qualitätsmanagementkonzept

(insbesondere bei dem Master-Studiengang „TWM“).

- Ggf. externe Experten und Expertinnen (z.B. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, Absolventen und Absolventinnen)

Der Tag der Lehre wird durch den Studiendekan/die Studiendekanin moderiert. Zunächst werden statistische Grundlagen zu dem entsprechenden Studiengang vorgestellt. Im Anschluss werden die verschiedenen Themenfelder präsentiert, die im Vorfeld anhand der Feedback-, Beratungs- und Mentoringgespräche gesammelt und aufbereitet wurden. Gleichzeitig werden ggf. bereits erarbeitete Lösungsansätze dem Plenum zur Diskussion gestellt. Zu jedem Themenfeld werden die entsprechend beschlossenen Maßnahmen schriftlich festgehalten und im Nachgang als Ergebnisprotokoll zusammengefasst. Im Anschluss an die QM-Konferenz wird das erarbeitete Ergebnisprotokoll an die jeweils beteiligten Akteure und Akteurinnen innerhalb der Fakultät übermittelt. Als Rückmeldung auf Hochschulebene werden Qualitätsberichte für die Lehreinheit sowie für den jeweils vertieft betrachteten Studiengang verfasst, die sowohl eine Stellungnahme zu einzelnen lehrbezogenen Kennziffern, die Schwerpunkte der Qualitätsbetrachtung sowie zur Umsetzung der Studiengangskriterien gem. StudakVO, LLS 2025 und Digitalisierungsstrategie als auch die aus dem Tag der Lehre hervorgehenden Maßnahmen enthalten.

Der Bericht wird auch an die am Tag der Lehre/ an der vertieften Betrachtung beteiligten Studierenden versandt, die im Anschluss nochmal die Möglichkeit erhalten, diesen zu kommentieren.

Die Berichte werden durch den Dekan/die Dekanin an das Dezernat Hochschulentwicklungsplanung weitergeleitet, das daraufhin eine aufbereitete Informationsvorlage für den Prorektor/die Prorektorin für Studium und Lehre erstellt. Der Prorektor/die Prorektorin reflektiert in einem anschließenden Gespräch mit der Fakultät die Ergebnisse und Handlungsbedarfe werden abgeleitet. Die Ergebnisse der vertieften Betrachtung der Lehramtsstudiengänge werden daraufhin im erweiterten Vorstand des ZLB unter Beteiligung des Schulministeriums NRW behandelt. Der (Re)akkreditierungsbeschluss wird im folgenden September durch das Rektorat gefasst, so wie Follow-Up Maßnahmen festgelegt. Die Koordination der Umsetzung übernimmt dann wieder die Studiengangkoordination.

Maßnahmenumsetzung

Die Ergebnisse der Datenerhebung (und des Tags der Lehre) können in verschiedenen Arten von Maßnahmen münden. Es gibt Maßnahmen, die keine strukturelle Änderung der Studiengänge nach sich ziehen. Das können Handlungsempfehlungen an Lehrende sein, Gesprächs- und Abstimmungsbedarfe mit zentralen Serviceeinrichtungen der Universität (ZIM, Einschreibe- und Prüfungswesen) oder Forderungen an die QVM Kommission. Die Umsetzung der Maßnahmen (Gespräche und Mitteilungen an die Lehrenden, Termine mit Serviceeinrichtungen) werden entweder direkt durch die Studiengangkoordination umgesetzt oder zumindest koordiniert. Der Fortschritt der einzelnen Maßnahmen wird im Rahmen von Dekanatsbesprechungen und ggf. in Fakultätsratssitzungen diskutiert. Die Ergebnisse der Maßnahmenumsetzung werden zudem in den nächsten Feedbackgesprächen mit den Studierenden sowie beim nächsten Tag der Lehre reflektiert und in den Qualitätsberichten dokumentiert. Strukturelle Änderungen im Studienverlaufsplan oder in der Prüfungsordnung werden in einem nächsten Schritt durch die Studiengangkoordination in die Prüfungsausschüsse und in den Studienbeirat getragen. Die Prüfungsausschüsse und im Anschluss der Studienbeirat erarbeiten anschließend Vorschläge zu Änderungen in den Prüfungsordnungen, die an den Fakultätsrat zur Abstimmung weitergeleitet werden. Die Studiengangkoordination begleitet den Prozess bis zur Veröffentlichung der geänderten Prüfungsordnung und ist auch Ansprechperson bei Rückfragen durch die Hochschulverwaltung. Auch diese Maßnahmen werden in anschließenden Feedbackgesprächen und beim nächsten Tag der Lehre für den entsprechenden Studiengang nochmals reflektiert, dokumentiert und ggf. werden weitere Maßnahmen beschlossen.